

Fronhofen – ZUKUNFT JETZT! MACH MIT!

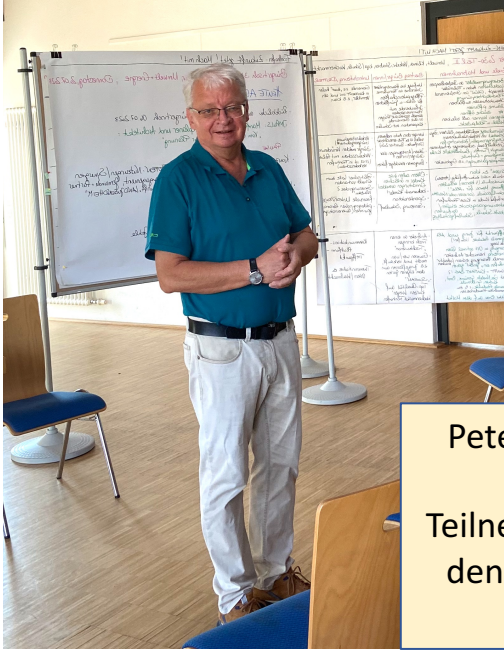
Bürgertisch 3/3

Dörfliche Gemeinschaft,
Infrastruktur,
Umwelt und Energie



Anzahl der Teilnehmer*innen: 23

Begrüßung und Einführung



Peter Beck und Anna Zeller begrüßen die Teilnehmer*innen und stellen den Ablauf von Bürgertisch 3/3 vor!

Fronhofen - Zukunft jetzt! Mach mit!

Bürgertisch 3/3 - Infrastruktur, Umwelt+Energie ; Donnerstag, 2.07.2023

HEUTE ABEND

- Rückblick auf Ergebnisse - Bürgertisch 06.07.2023
- IMPULS: Manfred Löffler, Städteplaner und Architekt: „Vom Bürgerkonzept zur Planung“

PAUSE

- KONZEPTION - TEIL 4 : DORFMITTE FRONHOFEN: Nutzungen/Synergien
Mitgestaltung u. Bürgerengagement, Gemeinde+Partner
Reflexion: Situation u. Zukunft „LANDJUGENDHEIM“
- Weiterentwicklung + Bearbeitungsagenda
- Ausblick: Tagesveranstaltung, Samstag 16.09.2023
- RAUMSGESPRÄCH: BÜRGER*INNEN | Gemeinde
mit Bürgermeister Oliver Spieß und Ortsbaumeister Jekle
FRAGEN - ANREGUNGEN - ERWARTUNGEN
- Auswertung: Bürgertisch 3 - Stimmungsbild

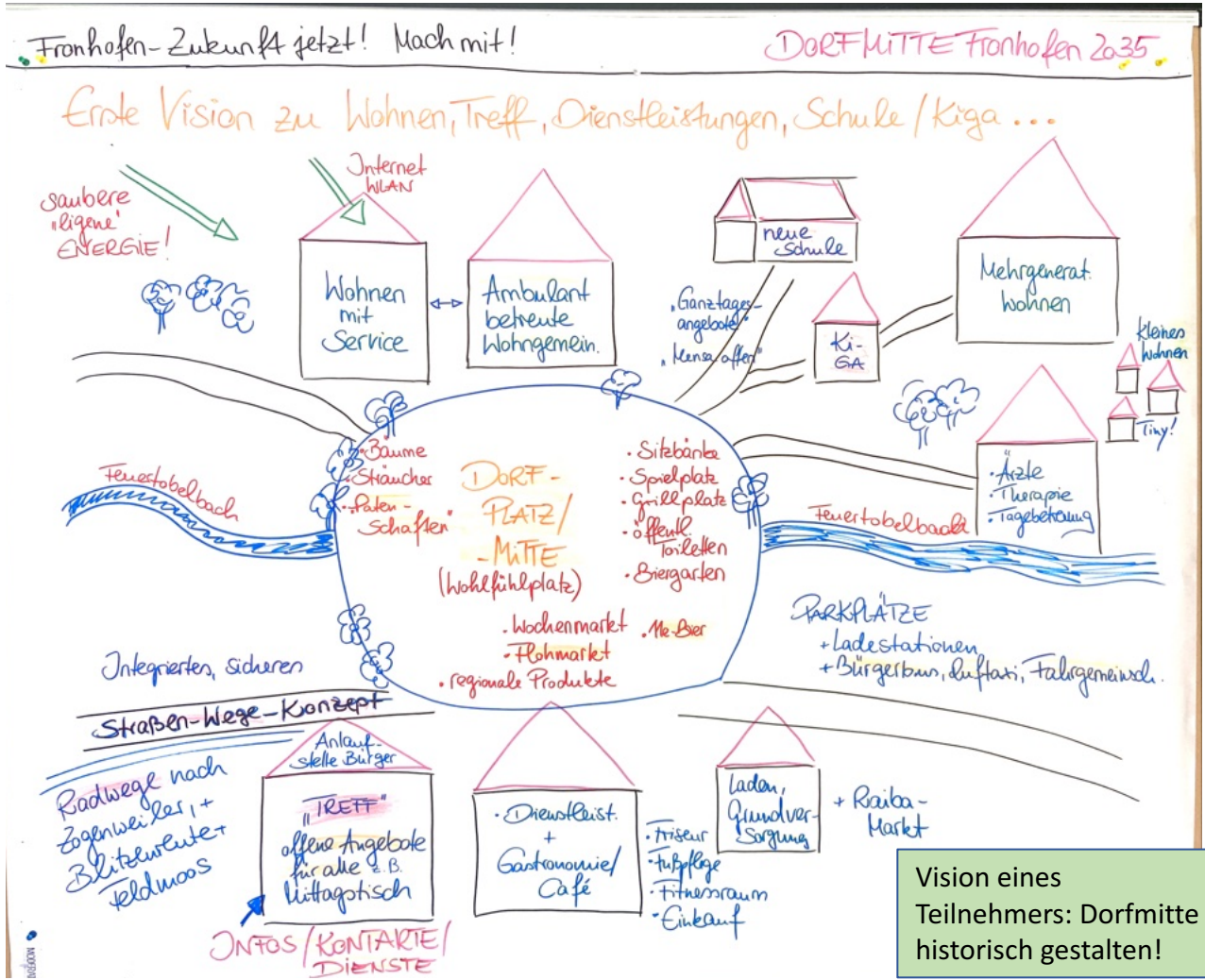
Sammlung der Ergebnisse aus den bisherigen Bürgertischen

FRONHOFEN - ZUKUNFT JETZT! MACH MIT!

Quartier 2030-Teil II ; Umwelt, Klima, Verkehr, Straßen, Kita/Schule, Wochenmarkt

Bereich	Ziele und Maßnahmen	Beitrag Bürger/innen	Unterstützung „DRITTE“
Umwelt Klima Energie	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmelder an Straßenlampen • Ladestation Autos + Fahrräder • Konzept „Grün“ am Straßenrand • Flachdachbegrünung • Streuobstwiesen aufleben • Bäume pflanzen • ver... Bäche öffnen • eigenes Wasser soll bleiben • Wald- u. Feldputzete 	<ul style="list-style-type: none"> • Umfrage bei Hauseigentümer • Interesse an Fernwärme • Pflegepatenschaften für Blüh- u. Grünflächen • Infoabende mit Praxisbeispielen... danach rechtliche Fragen an die Gemeinde • Kooperation mit Schulen 	<p>Gemeinde ins „Boot“ holen. in KONZEPTION und als Vermittler; z.B. Kreis</p>
• Verkehr, Straßen, Wege Plätze + Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrradwege nach Feldmoss, Blitens, Zoglw. • Sicherheit von Verkehrsteilnehmern • Fußgängerampeln / Zebrastreifen • Entschärfung schwieriger Situationen • Burgstr./Turmstr., Bushaltestelle Kirche • Umgehung + Dorfmitte • Tempoanpassungen, z.B. Ergebleiter 	<ul style="list-style-type: none"> • weniger das Auto nehmen, vieles ist zu Fuß erreichbar (Dorfmitte - Quartier 2030) • Ideen/Anregungen der Bürger/innen • Langamer + vorsichtiger fahren 	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsbegehung (bürgerorganisiert) • Bürger melden Veränderungen • Verkehrsschau mit Polizei (27.07. ist in Fronhofen Verkehrsschau)
Kinder- garten + Schule	<ul style="list-style-type: none"> • „Krippe“ zu klein • Schule nicht zukunftsfähig (Attraktiv) • Grundschule (4 Klassen) erhalten • Öffnung Mensa für „Alle“! • Schulgebäude sanieren oder Neubau • Fronhofen Kinder in Kita Fronhofen • Betreuungsangebote erhalten / aufwerten • Website Schule; Schulhofgestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern sollen ihre Kinder in örtlichen Einrichtungen anmelden! • bekommt Kinder! • Spendenaktion • „Sanierung „Schulhof““ 	<ul style="list-style-type: none"> • Politischer Wille zum Erhalt vorhanden • Sanierungspläne? Neubau! • finanzielle Unterstützung • pädagogisches Personal gewinnen (Auersteinberger)
Wochen- MARKT Fronhofen	<ul style="list-style-type: none"> • Treffpunkt für Jung und Alt • regionale Produkte (kaufen!) • kurze Wege • Versorgung im Ort optimal lösen • Vernetzung heimischer Anbieter • regionale Versorgung sichern / attraktiv machen • Fronhofen ein „Gesicht“ geben • ZUKUNFT + KONTAKT BAS 12 • Markt: Zer, Nudeln, Gemüse, Brot, Kuchen, Grillbrot • Saisonale Produkte; z.B. zu Weihnachten Handarbeiten • 11 Uhr Bier auf dem Markt 	<ul style="list-style-type: none"> • Anbieter an einen Tisch bringen • „Tischkussion“ • Erklären wer/was macht und verkauft, z.B. Jungpflanzen aus dem eigenen Garten • „SLOGAN“ • Top-Qualität auf kurzen Wegen • Wochenmarkt Fronhofen 	<p>Kommunikations- plattform - Treffpunkt</p> <p>Themeninitiative zu Aster / Weihnachten</p>

Die VISION – Produkt aus drei Bürgertischen



Vision eines Teilnehmers: Dorfmitte historisch gestalten!

Die Umsetzung beginnt in kleinen Schritten, mit "kleinen" Themen. Dies kann relativ schnell erfolgen. Themen rund um den „Bau“ sind nicht sofort umsetzbar!

Bei der Tagesveranstaltung wird eine Empfehlung ausgesprochen für das weitere Vorgehen!

Wie kann die Vision real werden?

Fronhofen- Zukunft jetzt! Mach mit! > NEUES BÜRGERENGAGEMENT! (alle Bürgertische)

Mitbürger/innen gewinnen, aktivieren, fordern ...

AKTIVIEREN	GESTALTEN	EINBINDEN	INITIATIVEN FÖRDERN
<ul style="list-style-type: none"> • direkte Ansprache kennenlernen ... • Willkommensabend nutzen • Nachbar ansprechen • über Hobbys und Interessen erreichen, z.B. Umwelt / Klima • Mitteilungsblatt, Dorfblätter, Dorfbüttel • Begegnung im Mittelpunkt 	<ul style="list-style-type: none"> • Stärken und Fähigkeiten der Menschen erkennen, motivieren u. einsetzen • in kleinen Interessengruppen arbeiten • Neues wagen, zulassen • Anderen etwas zutrauen • Ideenabende ... • ein besonderes Erlebnis, z.B. Besichtigung, Führung 	<ul style="list-style-type: none"> • Bürger/innen bei Lösungssuche einbinden • Ideen wach aufnehmen • Mitentscheiden lassen • Gute Information / Transparenz • manchmal "Traditionen", alte Gewohnheiten hinterfragen • Mitglieder-App, Infotafel, Blätter 	<ul style="list-style-type: none"> • "BUNTES" und NEUES zulassen • kleine Aktivitäten / Initiativen fördern • Mitmachangebote stärken • soziale Aktivitäten herausheben ... • wichtige Zeitthemen aufgreifen
Gemeinschaft erleben	Wertschätzung	Verantwortung teilen	Selbstbest. Engagement
<ul style="list-style-type: none"> • Freude und Spaß am Miteinander • Nicht nur Programm anbieten, sondern sich selbst auch pflegen • Zusammen sitzen, festhalten, feiern • Märkte, Flohmarkt zum Tausch und Austausch • Ort der Begegnung, Ruhe 	<ul style="list-style-type: none"> • Tue Gutes und berichte • Zeit schenken und zuhören • Loben und schätzen • Auszeichnung / Zertifikat • kostenlose Schulungen / Fortbildungen • Ausflüge etc. • Räume für Ehrenamt 	<ul style="list-style-type: none"> • Andere befähigen, ermuntern, gestalten können ... • Verantwortung im Verein "echt" teilen • Loslassen • mit anderen Gruppen kooperieren und gegenseitig stärken • "Spielregeln" im Verein mit allen regeln • Viele kleine Beiträge geben auch Große ... 	<ul style="list-style-type: none"> • projektorientierte Aufgaben • flexibles Zeitmanagement • Zeit und Einsatz bestimmt jeder selbst • mit wem möchte ich zusammenarbeiten

FRONHOFEN – ZUKUNFT JETZT! MACH MIT! BT 3/3

IMPULS: Manfred Löffler
Städteplaner/Architekt; Sie
„Vom Bürgerkonzept zur Planung“

- ⇒ Bedeutung der Bürgerideen / Konzepte für die PLANUNG
- ⇒ Nutzungen / MACHBARKEITSTUDIE
- ⇒ örtliche u. städtebauliche Aspekte
- ⇒ gestalterisches / planerisches Vorgehen
- ⇒ PARTNER in PLANUNG u. UMSETZUNG
- ⇒ KOSTENERMITTLUNG / INVESTOREN
- ⇒ Praxisbeispiele Gemeinden, Dorfmitten

Impuls – Manfred Löffler

Peter Beck stellt Herrn Manfred Löffler vor, Architekt aus Sigmaringen!

Er leitet ein vielseitiges Architekturbüro, das sich seit 1999 mit einem breiten Spektrum unterschiedlichster Aufgabenstellungen dynamisch weiterentwickelt. Heute sind sie ein eingespieltes Team von Architektinnen, Architekten und Bauingenieuren. Ein besonderer Schwerpunkt ist das Planen und die Realisierung von Bauobjekten im Seniorenbereich und Bauen für Menschen mit und ohne Behinderungen. Sie erstellen Pflegeheime, Hausgemeinschaften und betreutes Wohnen mit sensiblen städtebaulichen Konzepten.



■ LÖFFLERARCHITEKTEN, Sigmaringen



Zukunft
jetzt

20.07.23
in
Fronhofen

Impuls – Manfred Löffler

■ LÖFFLERARCHITEKTEN, Sigmaringen

Neue Wohnformen und
neue Lebensräume.
Neue städtebauliche Lösungen



neues
Wohnen
für
Jung und Alt



Neue Dorfmitte in Zogenweiler

Bauherr: Gemeinde Horgenzell

Beispiel 1



Impuls – Manfred Löffler

Neue Dorfmitte in Zogenweiler

Beispiel 1

Bauherr: Gemeinde Horgenzell

Erläuterung

Die Gemeinde Zogenweiler plant die Schaffung einer neuen Dorfmitte. Einen Ort, der die unterschiedlichen Bedürfnisse eines funktionierenden "Dorflebens" vereint: kommunizieren, verweilen, informieren, einkaufen, feiern, treffen, wohnen, also einen Ort, der Alltag und Freizeit verbindet.

Die städtebauliche Situation wird geprägt durch die direkte Nachbarschaft zur Kirche, einer dorflieblichen 1- bis 2-geschossigen Wohnbebauung und einer unübersichtlichen Kreuzung zweier an das Grundstück grenzender Kreisstraßen (K 7968 und K 7973).

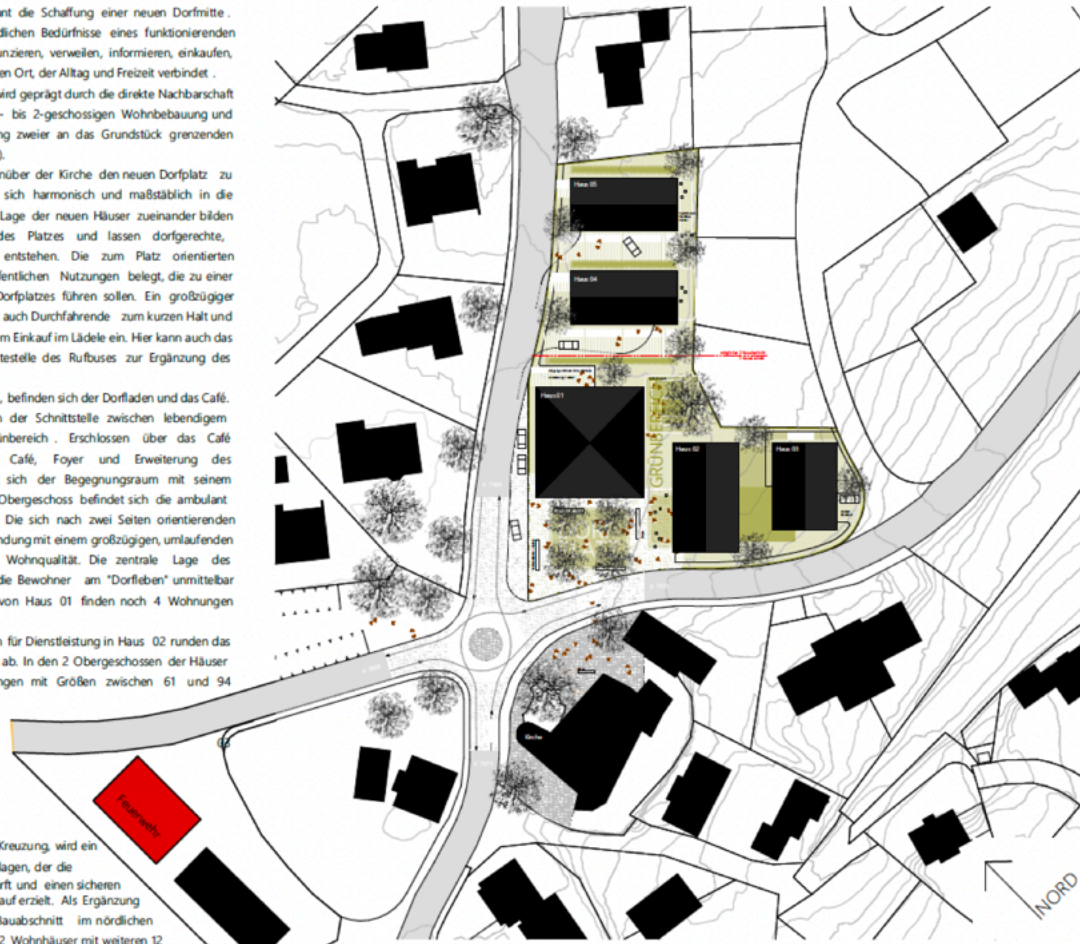
Der Entwurf schlägt vor, gegenüber der Kirche den neuen Dorfplatz zu situieren. Drei Gebäude fügen sich harmonisch und maßstäblich in die Umgebungsbebauung ein. Die Lage der neuen Häuser zueinander bilden den räumlichen Rahmen des Platzes und lassen dorfgerechte, differenzierte Außenräume entstehen. Die zum Platz orientierten Erdgeschossflächen sind mit öffentlichen Nutzungen belegt, die zu einer nachhaltigen Belebung des Dorfplatzes führen sollen. Ein großzügiger Haltebereich am Dorfplatz lädt auch Durchfahrende zum kurzen Halt und einem Besuch im Café oder einem Einkauf im Läden ein. Hier kann auch das "Mitfahrbänkle" oder die Haltestelle des Rufbuses zur Ergänzung des Nahverkehrs beitragen.

Im zentralen Gebäude, Haus 01, befinden sich der Dorfladen und das Café. Der Begegnungsraum liegt an der Schnittstelle zwischen lebendigem Dorfplatz und ruhigem Grünbereich. Erschlossen über das Café (synergetische Nutzung als Café, Foyer und Erweiterung des Begegnungsraumes), orientiert sich der Begegnungsraum mit seinem Außenbereich ins "Grüne". Im Obergeschoss befindet sich die ambulant betreute Wohngemeinschaft. Die sich nach zwei Seiten orientierenden Gemeinschaftsbereiche in Verbindung mit einem großzügigen, umlaufenden Balkon, erzeugen eine hohe Wohnqualität. Die zentrale Lage des Gebäudes am Dorfplatz lässt die Bewohner am "Dorfleben" unmittelbar teilhaben. Im Dachgeschoss von Haus 01 finden noch 4 Wohnungen unterschiedlicher Größe platz.

Das Bürgerbüro und ein Bereich für Dienstleistung in Haus 02 runden das Angebot öffentlicher Nutzungen ab. In den 2 Obergeschossen der Häuser 02 und 03 werden Wohnungen mit Größen zwischen 61 und 94 Quadratmetern angeboten.

Um Parkverkehr auf dem Grundstück zu vermeiden, sind alle Stellplätze im ebenerdig anzufahrenden Parkdeck unter den Häusern 02 und 03 untergebracht.

An Stelle der unübersichtlichen Kreuzung wird ein "kleiner Kreisverkehr" vorgeschlagen, der die verkehrliche Situation entschärft und einen sicheren und übersichtlichen Verkehrsablauf erzielt. Als Ergänzung der Bebauung können als 2. Bauabschnitt im nördlichen Bereich des Grundstücks noch 2 Wohnhäuser mit weiteren 12



Schwarzplan

M 1:500

Herr Löffler orientiert sich an den schon vorhandenen Gebäuden. Im Falle von Zogenweiler sind dies die "klassischen Bauernhäuser".

Das quadratische Gebäude bildet mit der Kirche zusammen einen "PLATZ".

Bisher führt die Straße durch das Zentrum, diese könnte aber verlegt werden!

(neue Gebäude sind auf dem Plan gelb unterlegt)

Impuls – Manfred Löffler

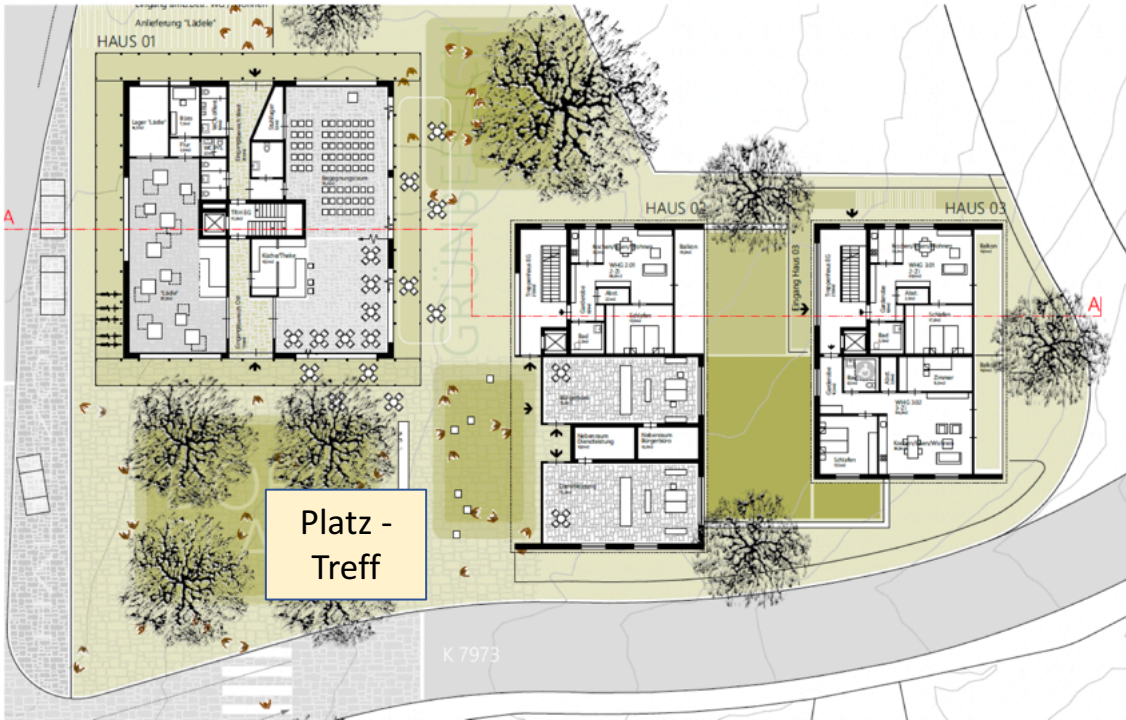
Neue Dorfmitte in Zogenweiler

Bauherr: Gemeinde Horgenzell

Grundriss Erdgeschoss

Beispiel 1

s`Lädele / Cafe /Begegnung / Bürgerbüro / Wohnungen



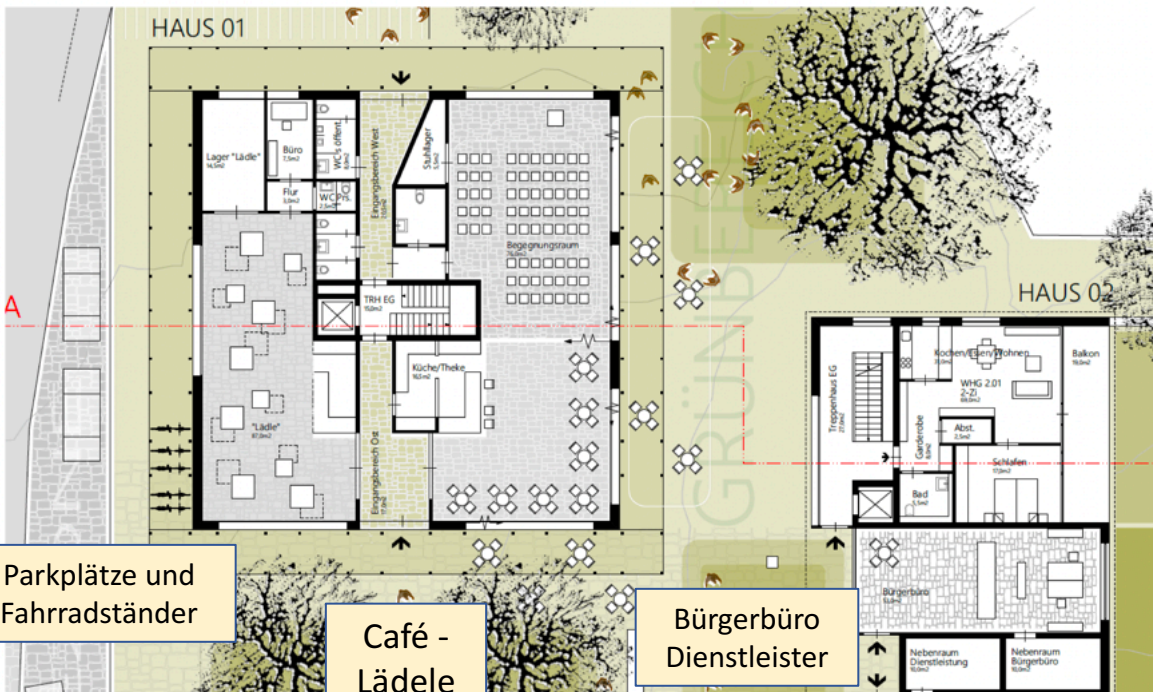
Neue Dorfmitte in Zogenweiler

Bauherr: Gemeinde Horgenzell

Grundriss Erdgeschoss

Beispiel 1

s`Lädele / Cafe /Begegnung / Bürgerbüro / Wohnungen



Parkplätze und
Fahrradständer

Café -
Lädele

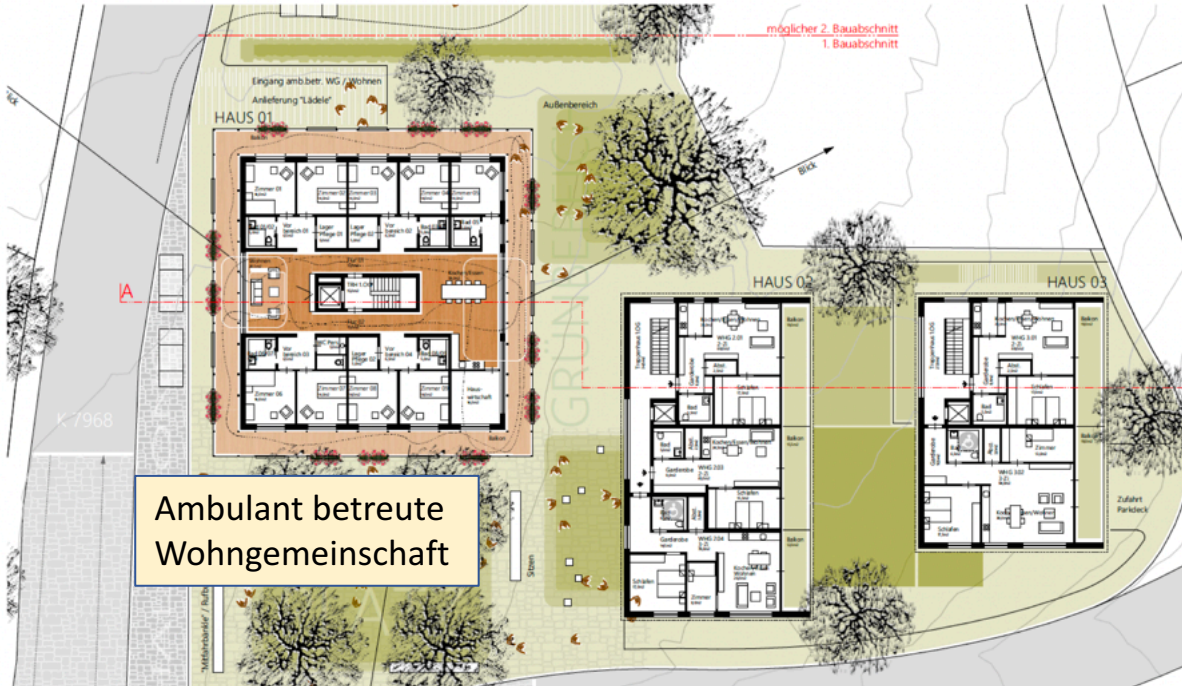
Bürgerbüro
Dienstleister

Impuls – Manfred Löffler

Neue Dorfmitte in Zogenweiler

Bauherr: Gemeinde Horgenzell

Grundriss Obergeschoss



Ambulant betreute
Wohngemeinschaft

Beispiel 1

Hausgemeinschaft / Wohnungen

Neue Dorfmitte in Zogenweiler

Bauherr: Gemeinde Horgenzell

Grundriss Hausgemeinschaft



Der Abstellraum ist etwas
größer geplant, damit Platz
für die Waschmaschine ist!

Haus 2: für Jung und Alt –
kompakt und barrierefrei!

Impuls – Manfred Löffler

Neue Dorfmitte in Zogenweiler

Bauherr: Gemeinde Horgenzell

Beispiel 1



Ansicht von Nord-West

Bei der Planung orientiert sich Herr Löffler an Traditionen. Diese interpretiert er und überträgt sie in die aktuelle „Zeit“.



ANSICHT HAUS

Auf dem Land:
zweigeschossig mit
Satteldach!

Ansicht Neue Dorfmitte in Zogenweiler

Bauherr: Gemeinde Horgenzell

Beispiel 1



Impuls – Manfred Löffler

Neue Dorfmitte "Alte Grundschule" in Hohenfels

Bauherr: Gemeinde Hohenfels

Machbarkeitsstudie / Vorentwurf 07.07.2021

Links stand eine Scheune: das neue Gebäude ist komplett aus Holz



Vogelperspektive

Modell 1:200

Beispiel 2

Städtebau = dazu gehört auch bauen auf dem Land ☺

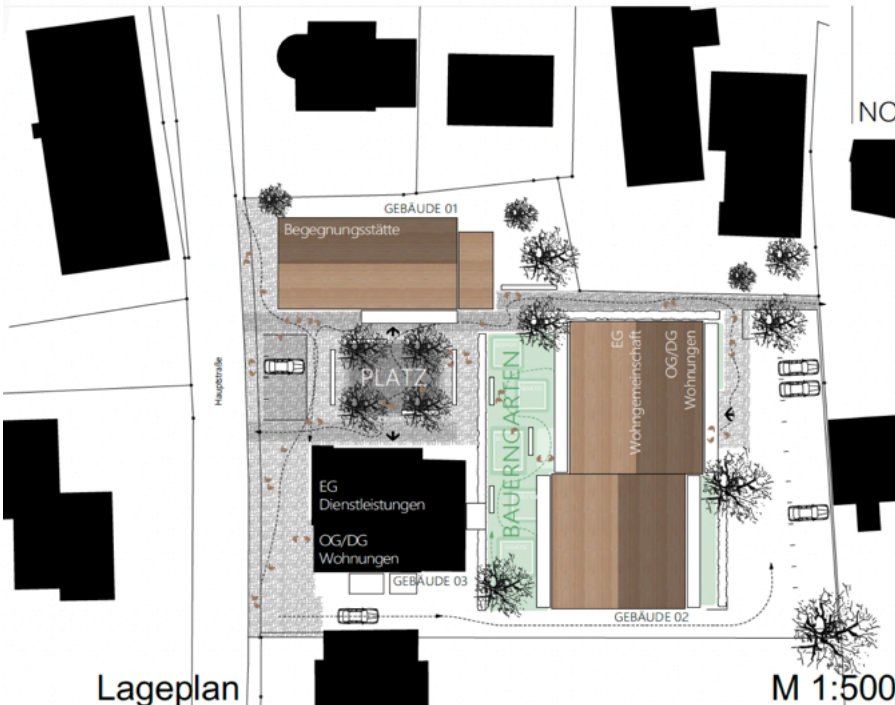
In diesem Beispiel wurde die alte Schule mit einbezogen!

Hohenfels
gemeinsam
gestalten



Neue Dorfmitte "Alte Grundschule" in Hohenfels

Bauherr: Gemeinde Hohenfels



Lageplan

M 1:500

Beispiel 2

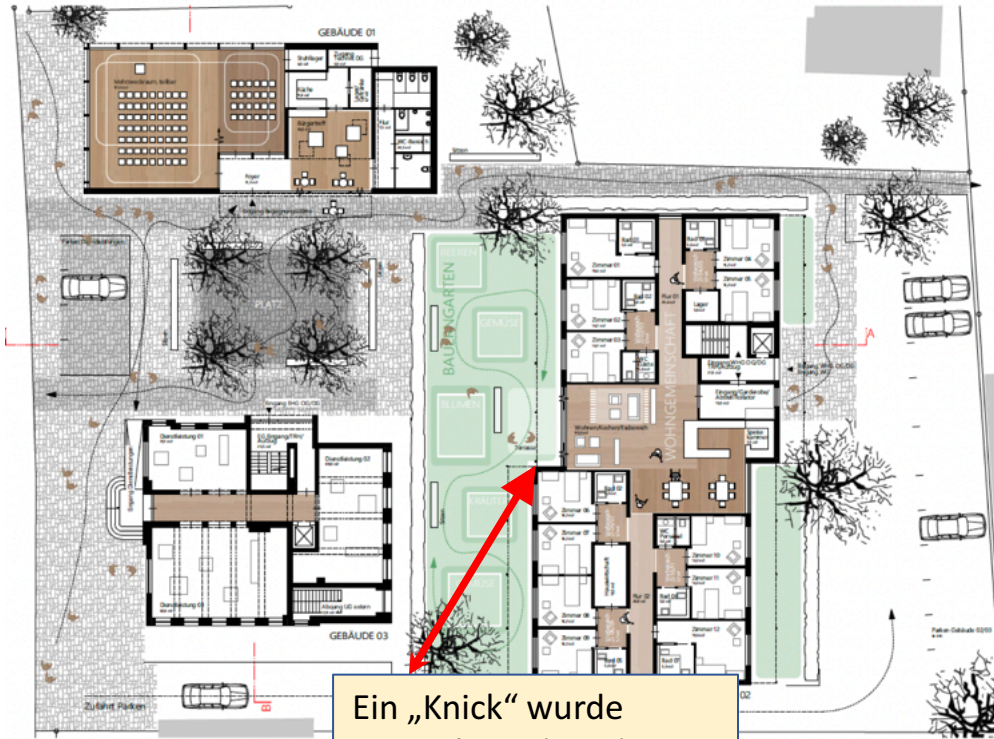
Hohenfels
gemeinsam
gestalten



Impuls – Manfred Löffler

Neue Dorfmitte "Alte Grundschule" in Hohenfels

Bauherr: Gemeinde Hohenfels



Erdgeschoss

Ein „Knick“ wurde
eingeplant, dass das
Gebäude nicht so groß
wirkt!

M 1:200

Beispiel 2



Neue Dorfmitte "Alte Grundschule" in Hohenfels

Bauherr: Gemeinde Hohenfels

Machbarkeitsstudie / Vorentwurf 07.07.2021



Ansicht von Westen

Modell 1:200

Beispiel 2



Impuls – Manfred Löffler

Brauereigebäude in Uttenweiler

Bauherr: Gemeinde Uttenweiler

Beispiel 3

Die Baustelle

Die Menschen in Uttenweiler haben eine emotionale Bindung zum Gebäude, das denkmalgeschützt ist.



Das

bestehende

Gebäude

"vorher"



Brauereigebäude in Uttenweiler

Bauherr: Gemeinde Uttenweiler

Beispiel 3

Das sanierte Gebäude



Das

bestehende

Gebäude

"nachher"

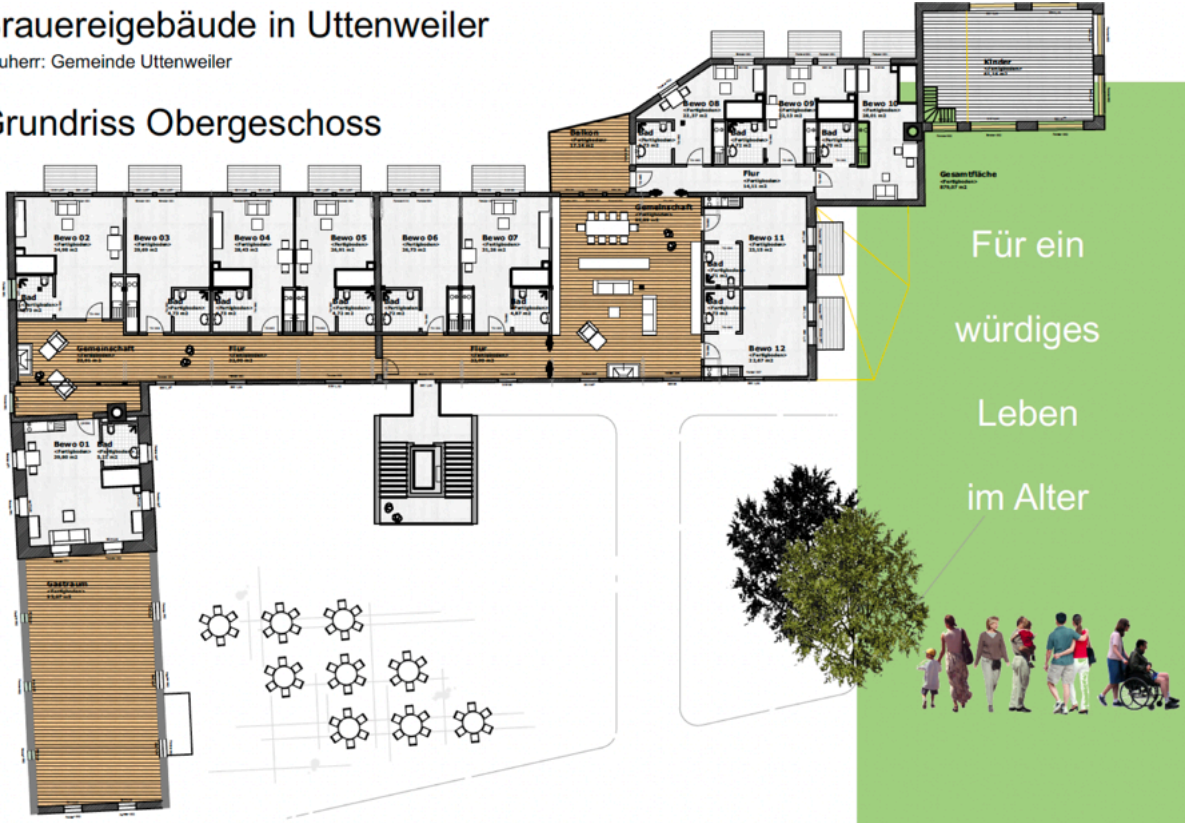


Impuls – Manfred Löffler

Brauereigebäude in Uttenweiler

Bauherr: Gemeinde Uttenweiler

Grundriss Obergeschoss



Brauereigebäude in Uttenweiler

Bauherr: Gemeinde Uttenweiler

Beispiel 3

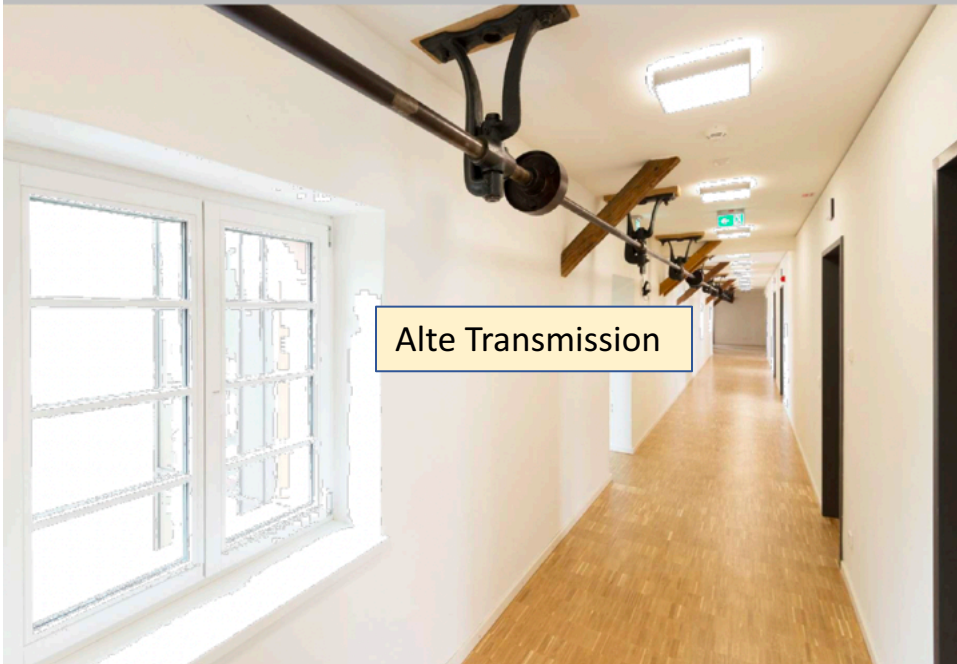
Die Wohnungen



Für ein
würdiges
Leben
im Alter



Der Flur als Bewegungsraum



Alte Transmission

Für ein
würdiges
Leben
im Alter



Weitere Informationen zum Projekt Schlosshof Uttenweiler finden Sie im Fotoprotokoll Bürgertisch 2/3 (Exkursion nach Uttenweiler!)

Weitere Informationen von Herrn Löffler:

- Die von ihm gebauten Wohnungen eignen sich für Jung und Alt. Die Frage ist nur, was wird wo platziert. Nicht alles passt nebeneinander bzw. zusammen!
- Zur Finanzierung solcher Projekte gibt es mehrere Möglichkeiten, meist gibt es mehrere Bauherren (weitere Infos hierzu bei der Tagesveranstaltung).
- In Fronhofen gibt es schon Strukturen. Die Frage wird sein, wie Neues mit diesen vorhandenen Strukturen kombiniert werden kann. Eine gute Lösung liegt in der Analyse dieser Strukturen.

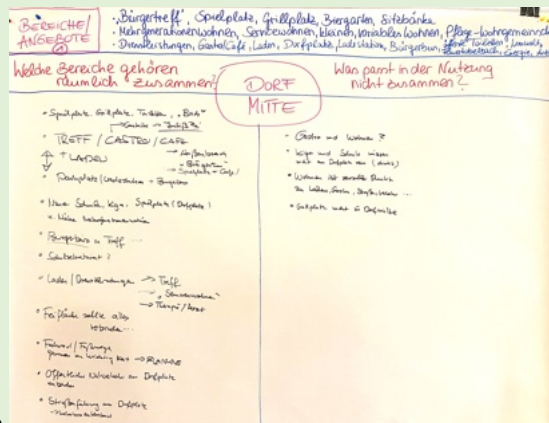
5 Themen – im Rundgang: 1. Bereiche/Angebote



Die Teilnehmer*innen bearbeiten 5 Fragestellungen zum Thema DORFMITTE

Welche Bereiche gehören räumlich zusammen?

- Spielplatz, Grillplatz, Toiletten → Gaststätte → Imbiss
- Treff / Gastro / Café mit Außenbereich und Biergarten → Spielplatz + Café + Laden
- Dazu gehören Parkplätze, Ladestationen, Bürgerbus
- Neue Schule, Kiga, Spielplatz (Dorfplatz) und Nähe Mehrgenerationenwohnen
- Bürgerbüro und Treff
- Schulsekretariat?
- Laden / Dienstleistungen → Treff → „Seniorenwohnen“ → Therapie / Arzt
- Freifläche sollte alles verbinden ...
- Fahrrad-/Fußwege gewinnen an Wichtigkeit → Planung
- Öffentlicher Nahverkehr an Dorfplatz anbinden
- Straßenführung am Dorfplatz → Verkehrsentlastung



Was passt in der Nutzung nicht zusammen?

- Gastro und Wohnen
- Kiga und Schule müssen nicht am Dorfplatz sein (direkt)
- Wohnen ist sensibler Punkt zu Läden, Gastro, Straße, Verkehr ...
- Grillplatz nicht in Dorfmitte

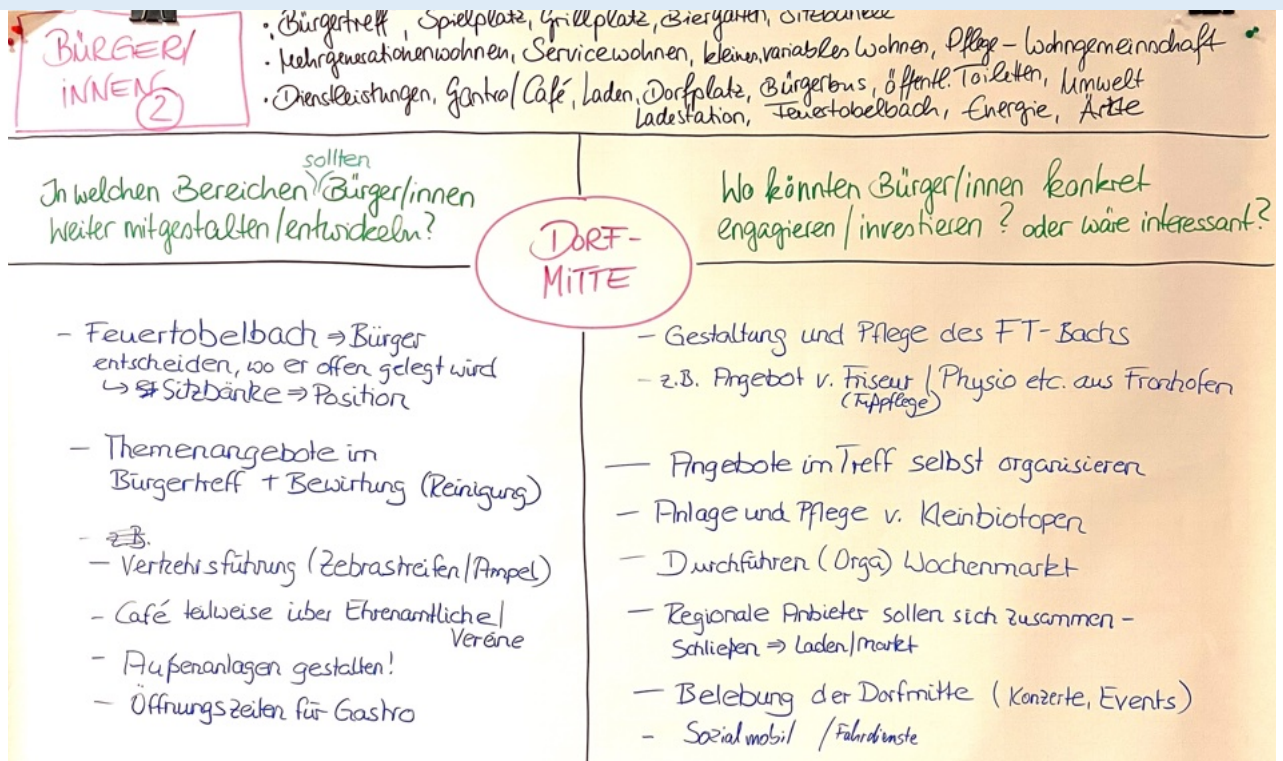
5 Themen – im Rundgang: 2. Bürger*innen

In welchen Bereichen sollten Bürger*innen weiter mitgestalten/entwickeln?

- Feuertobelbach → Bürger entscheiden, wo er offen gelegt wird
→ Sitzbänke → Position
- Themenangebote im Bürgertreff + Bewirtung (Reinigung)
- Verkehrsführung (Zebrastreifen, Ampel)
- Café teilweise über Ehrenamtliche / Vereine
- Außenanlagen gestalten
- Öffnungszeiten für Gastro

Wo könnten Bürger*innen konkret investieren/sich engagieren? Oder was wäre interessant?

- Gestaltung und Pflege des Feuertobelbachs
- Z.B. Angebot Friseur/Fußpflege/Physio etc., angeboten von Bürger*innen, die in Fronhofen wohnen
- Angebote im Treff selbst organisieren
- Anlage und Pflege von Kleinbiotopen
- Durchführen (Orga) Wochenmarkt
- Regionale Anbieter sollen sich zusammenschließen → Laden/Markt
- Belegung der Dorfmitte (Konzerte, Events)
- Sozialmobil / Fahrdienste



5 Themen – im Rundgang: 3. Gemeinde Fronreute

In welches Projekt müsste/sollte die Gemeinde/Land/Bund investieren?

- Infrastruktur (Straße, Radwege, Internet)
- Ladestation
- Wohnungen (Bestand)
- Grillplatz, Spielplatz, Sitzplätze
- Bürgerbus (Fahrzeug)
- Erweiterung Kindergarten
- Grundschule
- Räume für Gastro
- Bürgerbüro/Anlaufstelle (soziale Themen)
- Dorfplatz
- Bürgertreff (Räumlichkeiten) → Infrastruktur

Wo brauchen wir die Gemeinde als Vermittler/Koordinator/Antragsteller?

- Gewinnung Dienstleister/Gastro
→ Betreiber Servicewohnen, Pflegedienst
- Wohnungen
- Laden
- Koordination des Gesamtkonzeptes mit Bürger*innen
- Antragsteller für Fördergelder
- Ärzte
- Gemeinde als Bedarfsermittler
- Vermittler mit Kreis/Land bzgl. Straßen/Radwegen und Tempolimit
- Vermittler/Koordination/Konzepterstellung Energie

In welches Projekt müsste/sollte die Gemeinde/Land/Bund investieren?	Wo brauchen wir die Gemeinde als Vermittler/Koordinator/Antragsteller?
<p>Gemeinde FRONREUTE ③</p> <ul style="list-style-type: none">• Bürgertreff, Spielplatz, Grillplatz, Biergarten, Sitzbänke...• Mehrgenerationenwohnen, Servicewohnen, kleines, variables Wohnen, Pflege-Wohngemeinschaft• Dienstleistungen, Gastro/Café, Laden, Dorfplatz, Bürgerbus, öffentliche Toiletten, Umwelt, Ladestationen, Feriendachbad, Energie, Ärzte	<p>DORF-MITTE</p> <ul style="list-style-type: none">- Ladestationen- Gewinnung Dienstleister / Gastro ↳ Betreiber Servicewohnen, Pflegedienst- Wohnungen- Laden- Koordination des Gesamtkonzeptes mit Bürgern- Antragsteller für Förderungen- Ärzte- Gemeinde als Bedarfsermittler- Vermittler mit Bund Kreis/Land bzgl. Straßen/Radwege und Tempolimit- Vermittler/Koordination/Konzepterstellung Energie

5 Themen – im Rundgang: 4. Partner

Da braucht es andere, starke Partner, wie ...

- Energieunternehmen
- Soziale Träger / Pflegedienste / Fachkräfte
- Bauträger
- Investoren
- Kirchen

Was könnte Partner motivieren sich zu engagieren? (z.B. Synergien)

- Machbarkeit – Refinanzierung
- Geeignete Räumlichkeiten für Läden, Dienstleister
- Ausreichend Bedarf
- Gute Erreichbarkeit, Parkplätze
- „Markt“ für das Produkt/die Dienstleistung
- Gute Infrastruktur
- Große Vielfalt der Angebote

PARTNER
(4)

• „Bürgertreff“, Spielplatz, Grillplatz, Biergarten, Sitzbänke ...
• Mehrgenerationenwohnen, Servicewohnen, kleiner, variables Wohnen, Pflege-Wohngemeinschaft
• Dienstleistungen, Gastro/Café, Laden, Dorfplatz, Bürgerbus, öffentl. Toiletten, Umweltprojekt
Ladestationen, Feuertobelbach, Energie, Ärzte

Da braucht es andere, starke Partner, wie ...

Was könnte Partner motivieren, sich zu engagieren? (z.B. Synergien)

DORF-MITTE

Energieunternehmen

Soziale Träger / Pflegedienste / Fachkräfte

Bauträger

Investoren

Kirchen

Machbarkeit - Refinanzierung

Geeignete Räumlichkeiten für Läden, Dienstleister

ausreichend Bedarf

Gute Erreichbarkeit, Parkplätze,

„Markt“ für das Produkt/die Dienstleistung

gute Infrastruktur

Große Vielfalt der Angebote

5 Themen – im Rundgang: 5. Landjugendheim

Finde ich gut!

- Räumlichkeiten, Größe
- Saal
- Bühne
- Bürgersaal

Wäre verbesserungswürdig!

- Lärmschutz
- Vielseitigere Nutzung
- Beschattung Saal
- Kulturprogramm ausbauen
- Lüftung

Braucht unbedingt Veränderung!

- Ort und Parkplätze
- Toiletten in ausreichender Anzahl
- Landjugend: passiver Club ohne Außenwirkung
- Fahrradstellplätze
- Wohnungen – WG – Pflege
Vom Landjugendheim zum Servicewohnen/Seniorenwohnen “umnutzen“

⇒ Kultur / Gastro auslagern

! Fronhofen - Zukunft jetzt! Mach mit!

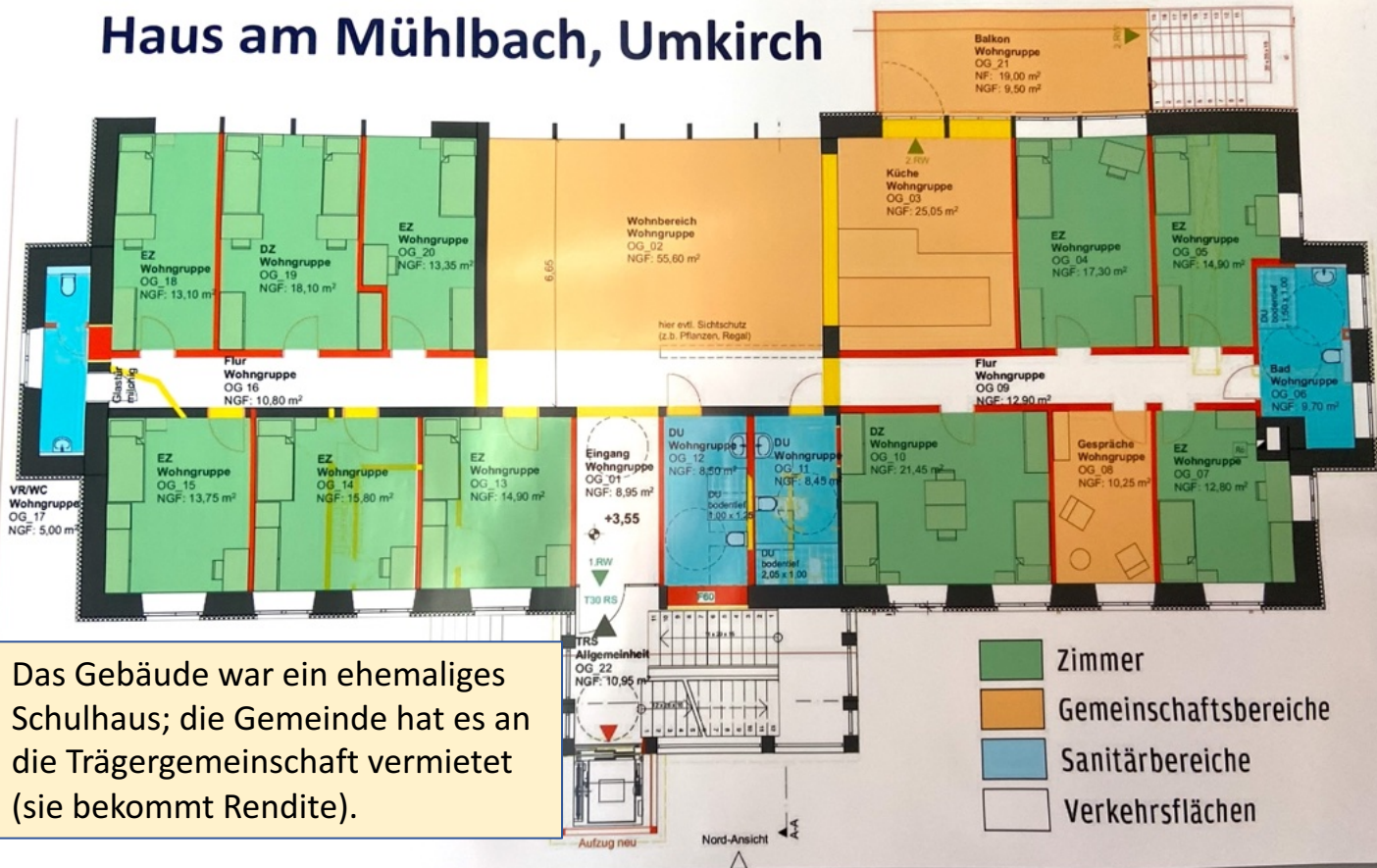
Zur Situation: LANDJUGENDHEIM

FINDE ICH GUT!?	Wäre Verbesserungswürdig?	Braucht unbedingt Veränderung?
Die Räumlichkeiten, Größe usw. Saal Bühne Bürgersaal	Lärmschutz Vielseitigere Nutzung Beschattung Saal Kultur Programm ausbauen Lüftung	Ort + Parkplätze Toiletten! ausreichende Anzahl Landjugend: passiver Club ohne Außenwirkung Fahrradparkplätze Wohnungen - WG - Pflege... Vom Landjugendheim zum Servicewohnen umnutzen } Kultur Seniorenwohnen } Gastro auslagern!

Wohnbeispiele

FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN VON WOHNFORMEN FÜR ÄLTERE MENSCHEN

Haus am Mühlbach, Umkirch



Das Gebäude war ein ehemaliges Schulhaus; die Gemeinde hat es an die Trägergemeinschaft vermietet (sie bekommt Rendite).

- Zimmer
- Gemeinschaftsbereiche
- Sanitärbereiche
- Verkehrsflächen

sutter³KG Projektentwicklung | Planung | Bauleitung



Bei diesem Projekt in Kirchzarten wurde eine alte Scheune ausgebaut!

Birkenhofscheune, Kirchzarten

Podiumsgespräch



Herr Spieß und Herr Jehle stellen sich den Fragen der Bürger*innen

Frage: Was kann das Landjugendheim (LJH) noch leisten mitten im Wohngebiet (rechtliche Lage)?

Antwort: Die Lärmthematik wird gerade vom Landratsamt überprüft. Das LJH kann weiterhin als Veranstaltungsstätte genutzt werden, es wird aber geprüft, ob es Einschränkungen geben wird. Das gleiche Problem hat Blitzenreute mit dem Dorfgemeinschaftshaus, da dies auch mitten im Ort ist. Bis 22.00 Uhr gibt es keine Probleme, ab 22.00 Uhr gelten andere Lärmschutzwerte. Das Ergebnis von der Behörde kommt noch 2023. Ein weiteres Problem ist die Parksituation.

Frage: Inwieweit kann man das LJH in die Projektplanungen mit einbeziehen?

Antwort: Das Gebäude gehört nicht der Gemeinde. Die Gemeinde zahlt Unkosten mit, da die Räumlichkeiten auch von der Gemeinde genutzt werden.

Frage: Gibt es ein Konzept für Radwege und wer treibt das voran?

Antwort: An übergeordneten Straßen ist der Landkreis Ravensburg zuständig. Außerdem sind die Verkehrsstärken entscheidend für das Bauen von Radwegen. Oft gibt es als Alternative Gemeindeverbindungswege („hintenherum“). Die Aufgabe von Fronhofen ist es, weitere Wege zu finden (allerdings nicht durch den Wald!). Radwege zu bauen ist auch eine Frage des Geldes.

Frage: Wie wird das Quartiersprojekt weitergeführt? Wie sieht die Beteiligung der Bürgerschaft dabei aus?

Antwort: Eine Steuerungsgruppe gibt es ja schon. Hier können auch andere Personen mitmachen. Es sollen einzelne Projekte weiterentwickelt werden. Was schnell umsetzbar ist, soll auch in Angriff genommen werden. Bürger*innen und Gemeinde gehen die Projekte gemeinsam an.

Podiumsgespräch

Frage: Die Gemeinde bekommt für das Quartiersprojekt Gelder vom Land. Wer entscheidet, wie investiert wird?

Antwort: Es gibt Themen, die die Bürger alleine in Angriff nehmen können, bei anderen ist die Gemeinde beteiligt, bei wieder anderen werden weitere Partner benötigt. Das Konzept wird der Gemeinde/dem Gemeinderat vorgelegt. Dieses Gremium entscheidet dann, wie das weitere Vorgehen aussehen kann.

Frage: Gibt es eine Schnittstelle/Schlüsselstelle, bei der alles zusammenläuft, damit alles aus einem Guss ist?

Antwort: Es wird eine Agenda geben, die für alle gültig ist. Diese wird Schritt für Schritt abgearbeitet.

Anmerkung zum Thema Windenergie: Wo Windräder gebaut werden, wird vom Land festgelegt, die Gemeinde Fronreute hat da keinerlei Handhabe. In Bezug auf Photovoltaik kann die Gemeinde agieren.

Vorschlag: Eine Liste erstellen, auf der festgehalten wird, in welchen Fällen die Gemeinde zuständig ist und in welchen nicht!

Anmerkung Peter Beck: Die Konzeption ist noch nicht komplett, erst dann wird ersichtlich, wo die Gemeinde gebraucht wird zur Umsetzung von Projekten und wo andere Partner benötigt werden. Es besteht aber kein Zweifel:

Die Gemeinde hat das Projekt angestoßen → sie will die Veränderung!

Frage: Thema Infrastruktur: Wer entscheidet über Zebrastreifen (an Kreuzung) etc.?

Antwort: Verantwortlich ist der Landkreis Ravensburg, aber die Gemeinde stellt die Anträge und muss diese begründen. Es wäre hilfreich, wenn mehr Feedback aus der Bürgerschaft dazu käme (da der Gemeinderat aus nur 14 Personen besteht).

Frage: Wo kann sich ein Bürger mit Beschwerden/Verbesserungsvorschlägen hinwenden?

Antwort: Er kann sie an die Gemeinde schicken, dann werden sie dem Gemeinderat vorgelegt. Dieser Prozess soll aber bald digital ablaufen, die Bürger*innen können dann abrufen, was mit der Anfrage passiert.

Frage: Soll es aus Sicht der Gemeinde einen Treff/eine Dorfmitte geben?

Antwort: JA!

Podiumsgespräch

Frage: Wie sieht es aus mit Raiba, BAG, Laden allgemein?

Antwort: Aussage Voba Altshausen: Sie sind bereit, sich um das Thema Fronhofen zu kümmern. Auch der Standort BAG bleibt. Aber beide Gebäude gehören nicht der Gemeinde Fronhofen!

Anmerkung Peter Beck: Beide Objekte können in die Planungen mit einbezogen werden.

Frage: Kommt für Fronhofen eine ambulant betreute Wohngemeinschaft in Frage?

Antwort: Sofort!

Frage: Es gibt zu wenig Plätze in der Kita?

Antwort: Es gibt nur Engpässe in Fronhofen bei Krippenplätzen. Die Gemeinde versucht dieses Problem zu lösen, indem altersgemischte Gruppen gebildet werden. Aber: In der Gemeinde FRONREUTE gibt es genügend Plätze. Die Aufstellung eines Containers ist sehr kostenintensiv und löst nicht das Personalproblem.

Frage: Kann der Feuertobelbach offengelegt werden?

Antwort: Dies kann nur auf Grundstücken der Gemeinde passieren. Es wird sich allerdings nur um ein paar Meter handeln. Der Sachverhalt kann geprüft werden.

Frage: Thema Bepflanzung, Renaturierung: Wo kann etwas gemacht werden?

Antwort: Gerade in Fronhofen gibt es schon einige Patenschaften von Bürger*innen für bestimmte Stellen (z.B. die Verkehrsinsel). Die Gemeinde muss trotzdem inkludiert werden (Höhe der Pflanzen etc.).

Frage: Wie sieht es mit der Verkehrssicherheit im Ort aus?

Antwort: Eine Sanierung der Straße soll durchgeführt werden. Allerdings soll das Quartierskonzept stehen, bevor an den Straßen gearbeitet wird!

FRAGEN?

- ✓ Wo könnte Kommunikation / Zusammenarbeit der Orte verbessert werden?
- ✓ Wie stehen Sie zu einer „Dorfmitte“ mit „Treff“ etc.?
- ✓ Kann Laden BAG erhalten und Grundstück Raiba genutzt werden?
- ✓ Was halten Sie von einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft in Fronhofen?
- ✓ Unter welchen Voraussetzungen kann die Schule gehalten/gestärkt werden? Neubau?
- ✓ Wie könnte aus Ihrer Sicht der Kindergarten gestärkt werden?
- ✓ Wo sehen Sie Punkte d. Straßensicherheit?
- ✓ Wie stehen Sie zu einer teilweisen Öffnung des Feuertobelbachs?
 - Konzeption Bepflanzung / Renaturierung und eigenständige Energie?
- ✓ Wie sieht es allgemein mit Windkraft aus und „SOLAR-PANELS“?

Ausblick auf die Tagesveranstaltung am 16. September 2023

fronhofen - Zukunft jetzt! Mach mit!

Bürgertische 1-3

TAGESVERANSTALTUNG (Samstag, 16.09.2023
(9³⁰Uhr - 16⁰⁰Uhr) mit Mittagstisch

TEIL 1 - „AUF DEN STAND GEBRACHT“

- Rückschau Bürgertische - Präsentation der Ergebnisse durch Teilnehmer/innen
→ Erfahrungsberichte, Motivationen ... ?
- MEINUNGEN, ANREGUNGEN, ERGÄNZUNGEN ... zu den Bereichen
BEGEGNUNG, INFRASTRUKTUR + UMWELT, WOHNEN
- Impuls/Praxisbeispiel: „Nestbau“ Tübingen - Bürgerbaugenossenschaften etc.
Hr. Gunnar Laufer-Statke

TEIL 2

- NÜTZUNGEN, BEDARFE, FLÄCHEN + GEBÄUDE:
gemeinsame Überlegungen zu STANDORTEN, SYNERGIEN, INVESTITIONSMODELLEN
- Konzeptionsaspekte im Blick auf Planung / Kosten ...
- Impulsbeispiel: Wohnen + Pflege - Dr. Beate Radzey, Göppingen

TEIL 3

- ERWARTUNGEN an die GEMEINDE + PARTNER
(Maßnahmen, Kooperation und weitere Bearbeitungsagenda)
- BÜRGERBETEILIGUNG - MACH MIT!
Gedanken zum Bürgerengagement der Zukunft - Weiterentwicklung Konzeption
und erste Umsetzung von interessanten Projekten
- Impuls/Praxisbeispiel: „Zogenweiler auf der Höhe“ - Bürgeraktivitäten

Save the date!

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme

Bei der Tagesveranstaltung wird ein
Konzept erstellt, das dann in der
Gemeinderatssitzung vorgestellt wird!

Feedback der Teilnehmer*innen

Fronhofen-Zukunft jetzt! Mach mit! BT3

„Stimmungsbild“ - BÜRGERTISCH 3
„Infrastruktur, Umwelt, Energie“

			
Haben Sie sich wohlfühlt?	18 dots	0 dots	0 dots
Konnten Sie sich einbringen?	15 dots	5 dots	0 dots
Könnten Sie sich ein weiteres Engagement vorstellen?	15 dots	3 dots	0 dots
Waren Sie mit der - Moderation - Begleitung - Praxisbeispielen + - Organisation zufrieden?	18 dots	0 dots	0 dots



Zum „MITEINANDER“ in der Gemeinde Fronreute ...

- Historisches „Gegeneinander“

- gemeinsamen Amtsblatt

- Da, mulla dibu'u

- Busverbindung?

- kein Bedürfnis nach Bezug

- Neid der Orte...

- langfristig Eigenständigkeit schaffen

- keine emotionale Nähe

- jedes Dorf für sich

- Im „Hauptort“ ist die Verwaltung große Schule!

- einzelne Personen, die gegen Blitzenreute „stärken“

- zwei selbstständige Ortschaften

- jeden Ort für sich akzeptieren

- Identifizierung mit Gemeinde stärken

- Zusammenarbeit wo sinnvoll und notwendig

- Gemeindeteile sind nach 50 Jahren keine Einheit geworden!

KOMMUNIKATION STÄRKEN SICH GEGENSEITIG UNTERSTÜTZEN

- Feuerwehr, Ferienprogramm und Herbstmarkt

- übergreifende Vereinsarbeit - Fusionen

- kleine, gemeinsame Aktivitäten z.B. Wandern, Radfahren

- gemeinsame Projekte über Schule + Kiga

- öPNV über Studentakt

- Infrastruktureinrichtungen ausgleichen zwischen den Orten

- gemeinsamer Wandertag

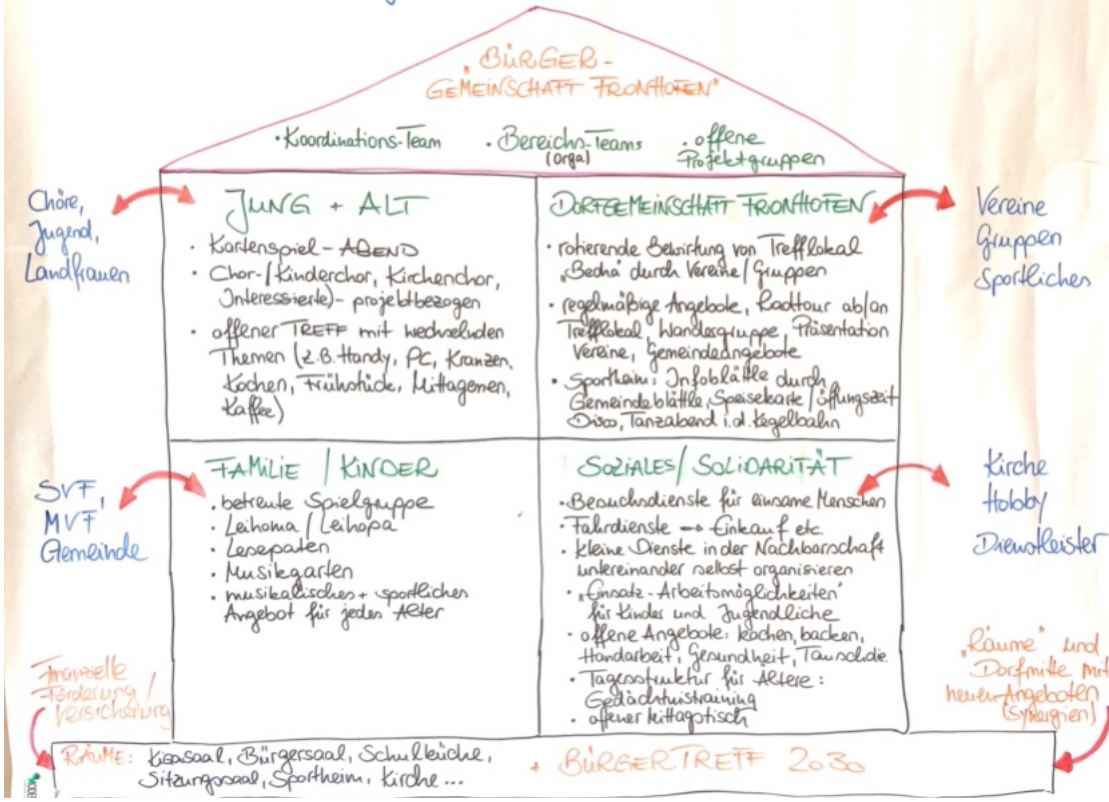
- punktuelle Nutzung der Infrastruktur

- jede Ortschaft „stiftet der anderen ein „Bankle“ zum Treffen

DORFMITTE FRONHOFEN 2030/2050 - ANGELEGUNGEN BI 1-3

BEGEGNUNG/TREFF	WOHNEN...	INFRASTRUKTUR/UMWELT
<ul style="list-style-type: none"> • kulturelle Begegnung im Landjugendheim mit Gaststätte (Frühung?) • multifunktionaler Treff mit offenen Angeboten, Kooperationen ... • Angebot eines offenen mittags-tischen • atmosphärische „Wohlfühlplätze“ • „gemeinsames Wohnzimmer“ im Treff 	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungs- und Anlaufstelle vor Ort • niederschwellige Dienste und Hilfsangebote; z.B. Tagesbetr., Familientreff, Kitamachangebote für Alle • „Wohnen“ und neues Wohnen im Ort integriert! • nachbarschaftliche Kontakte ausbauen im „TREFF“ • häusliche Dienstleistungen; z.B. Fußpflege, Gartenarbeit, Friseur, • Barrierefreiheit für öffentlichen Raum, Plätze, Wohnen • bezahlbarer und umweltschonender Wohnraum • Ambulant betreute Wohn-gemeinschaft in Fronhofen?! • Grillplatz, Biergarten, Kneipp-Anlage, Spielplatz - ruhige Ecken • gutes, soziales Netzwerk + Angebote; z.B. NBtt, Sozialstation, Sonntagcafé, 	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilitätsangebote erweitern; z.B. Lufttaxi, Bürgerbus • Hol- und Bringdienste • Gaststätte / Café (alten oder/und neues Gebäude) • Ärzte / Therapie erhalten/ausbauen • öffentliche Toiletten • Platz: Wochenmarkt / Flohmarkt • Fitnessraum • Sitzbänke • Nahversorgung Lebensmittel et. sichern/ausbauen, einpassen ins Konzept • regionale Produkte / Selbstvermarktung • Parkplätze / Parkmöglichkeiten • Ladestation für E-Bikes + E-Autos • Radweg / Straßensicherheit • teilweise Öffnung d. Feuerhobelka. • Konzept für Grün an Straßen • Zebrastreifen

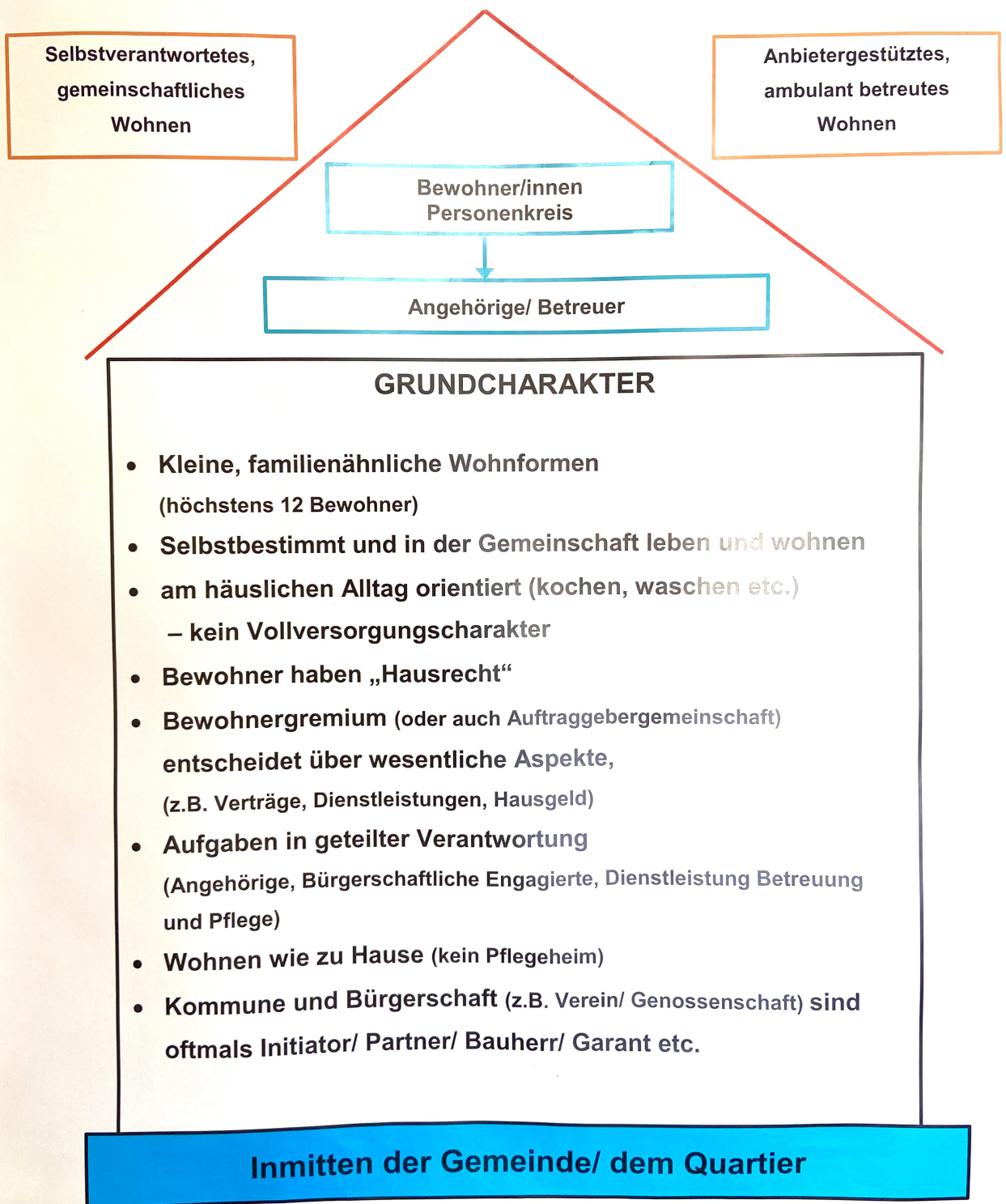
Aktivitäten und Angebote rund um den „TREFF“



„NEUES“ WOHNFEN IN FRONHOFEN - Konzeptionsaspekte Rahmen/Sammlung BT2 (1+)

Tipp's für Planung/Bau	Anforderungen Standard	müsste bearbeitet werden
<p>grundsätzlich barrierefreies, Behindertengerechtes Bauen</p> <p>mehr flexible Wohnplanungen (z.B. Variabilität Wohnzuschnitte)</p> <p>kleinere, bezahlbare Wohnangebote + sozialer Wohnraum</p> <p>digitaler, technischer, zeitgemäßer Ausbau</p> <p>Gesamtenergiekonzept mit langfristiger Sicht und leistbaren Rahmenbedingungen</p> <p>Dorfplatz mit Sitzbänke, Trinkwasserspender und öffentliche Toiletten (BT3)</p> <p>BAG-Gebäude mit Café und barrierefrei?!</p> <p>für junge Bewohner => Spielplatz!</p>	<ul style="list-style-type: none"> öffentlicher Raum und Plätze zum Wohnen/Infrastruktur barrierearm, z.B. Pflaster, Bushaltestellen, Zugänge, Wege gesteuerte Beleuchtung Strategischer Städtebau mit Einbezug von Bestandsbauten (langfristig) und schrittweise Umsetzung „Mix“ an Wohnformen in der Dorfmitte mit belebter alter wie neuer Infrastruktur/TREFF Wohnen sollte nicht zu nahe auf/an Gasthülle platziert sein (siehe Landjugendheim-BT3) Wohnen gelingt mit starker Infrastruktur im Umfeld Platz im Umfeld zum Sitzen, gehen... Gespräch „im Grünen“ (jung und Alt treffen sich) 	<ul style="list-style-type: none"> Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden und Friedhof wie BAG-Gebäude (auch BT3) WOHNRAUM-TAUSCH und MODELLE (Bürgertisch 2/1) + Tagungsveranstaltung + IMMOBILIENSTRATEGIE „Mix“ an Bauträgerschaften: privaten Investitionen, regionale Handwerker und „BÜRGERGENOSSENSCHAFT“ (Ausblick Herbst 2023) „Wohnberatung“ vor Ort zu Barrierefreiheit, Zuschüsse Wie „tickt“ eine „Ambulant betreute Wohngemeinschaft“ (Pflegewohngruppe => Bürgergestützt!)

Ambulant betreute Wohngemeinschaften oder auch Pflegewohngruppen



Konzeption Fronhofen

Noch zu bearbeitende / integrierende Themen / Anregungen:

- Zukunft LANDJUGENDHEIM
- Projekt Wiene
- Friedhof / Friedwald?
- Pflege von Plätzen:
Birkenplatz, Festplatz, Bewegungspfad
- Besseres INTERNET / W-LAN
im Ort / an öffentlichen Plätzen
- erweiterte Sportangebote
- Kirche vor Ort und Angebote der
„Wiederbelebung“
- Strategie / Einbezug für private Immobilien
(z.B. Nutzung Altgebäude)